

Pressemitteilung

Autofreie Friedrichstraße: IASS wertet Folgen für Luftqualität aus



IASS-Forscherin Erika von Schneidemesser misst mit dem „Luftrad“ die Schadstoffbelastung an der Charlottenstraße. Für die Messungen wird das Lastenrad an unterschiedlichen Orten geparkt.
IASS/Bianca Schröder

Potsdam, 26. August 2020. Die Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sperrt die Friedrichstraße für fünf Monate für den Autoverkehr. Der Straßenabschnitt wird ab dem 29. August zur Flaniermeile. Erwartet wird eine Zunahme des Fuß- und Radverkehrs. Begleitend wird unter anderem untersucht, wie sich die Luftqualität durch die Sperrung verändert. Bei Messung und Auswertung der Effekte auf die Schadstoffbelastung hilft das IASS.



An der Friedrichstraße 172 hängt bereits seit über 15 Jahren ein Messgerät. Um auch die Luftqualität in den Seitenstraßen beobachten zu können, hat ein IASS-Forschungsteam um Atmosphärenwissenschaftlerin Erika von Schneidmesser Anfang Juni in der Glinkastraße und in der Charlottenstraße weitere Messgeräte installiert. Die Messgeräte werden einige Monate nach Ende des Verkehrsversuches weiterbetrieben. Dies ermöglicht einen Vergleich der Schadstoffbelastung auch unter Berücksichtigung typischer jahreszeitlicher Entwicklungen, wie erhöhter Ozonwerte im Sommer und steigender Stickoxidemissionen im Winter.

„Luftrad“ misst Stickoxide, Ozon und Feinstaub

Ergänzend führt das IASS mit mobilen Messgeräten, installiert auf einem Lastenfahrrad, an unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten Stichproben zur Schadstoffbelastung mit Stickoxiden, Ozon und Feinstaub durch. Die Auswertungen sollen zeigen, ob die Verkehrsberuhigung positive Auswirkungen lediglich auf die Luftbelastung in der Friedrichstraße hat oder ob auch die Parallelstraßen profitieren. „Wir haben bereits vor einigen Wochen mit den Messungen begonnen und werden auch nach Projektende für einige Zeit weitermessen. Durch die höhere Messdichte werden Aussagen belastbarer“, erläutert Erika von Schneidmesser.

Verkehrsverwaltung berechnet Lärmpegel

Anhand von Verkehrszählungen berechnet die Verkehrsverwaltung zudem Lärmpegel. Auch hier ist geplant, dass die Verkehrszählungen nach Beendigung des Pilotprojektes weitergeführt werden. So wird ein Vorher-, Während- und Nachher-Vergleich möglich, der bei der Entscheidung hilft, wie es mit dem Verkehr an der Friedrichstraße nach dem Pilotprojekt weitergehen soll.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Bianca Schröder

Presse & Kommunikation

Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS)

Berliner Straße 130, 14467 Potsdam

Tel. +49 (0)331 288 22-341

Fax +49 (0)331 288 22-310

E-Mail bianca.schroeder@iass-potsdam.de

www.iass-potsdam.de

Das von den Forschungsministerien des Bundes und des Landes Brandenburg geförderte **Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung** (Institute for Advanced Sustainability Studies, IASS) hat das Ziel, Entwicklungspfade für die globale Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft aufzuzeigen. Das IASS folgt einem transdisziplinären, dialogorientierten Ansatz zur gemeinsamen Entwicklung des Problemverständnisses und von Lösungsoptionen in Kooperation zwischen den Wissenschaften, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Ein starkes nationales und internationales Partnernetzwerk unterstützt die Arbeit des Instituts. Zentrale Forschungsthemen sind u.a. die Energiewende, aufkommende Technologien, Klimawandel, Luftqualität, systemische Risiken, Governance und Partizipation sowie Kulturen der Transformation.